



Erntebitt-Gebetszeit

BEZIEHUNGSWEISE LEBEN

Einladung zum Mitbeten

Im 19. Jahrhundert ist in Deutschland die christliche Tradition der Erntebittgebete entstanden, um Gott für seine Schöpfung zu danken und ihn um seinen Segen für die kommende Ernte zu bitten. Dabei vertrauen wir darauf, dass alles Wachsen und Gedeihen letztlich in Gottes Hand liegt.

Jesus selbst erinnert uns daran, dass Gott der Herr der Ernte ist: „Bittet also den Herrn dieser Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt!“ (Matthäus 9,38*)

So möchten wir für die große Ernte Gottes mitbeten – heute nicht für die Felder, sondern für junge Menschen, dass Gott sie als Seine Kinder beruft und segnet.

Ruhe & Innehalten

Wir werden einen Augenblick still. Spüre den Boden unter deinen Füßen oder den Stuhl, der dich trägt.

Atme ruhig ein und aus. Mit jedem Atemzug nimm wahr: Gott ist gegenwärtig. Er kennt dich, sieht dich und hört dein Gebet.

Nimm drei tiefe Atemzüge.

„Danke Jesus, dass Du da bist. Auch ich möchte ganz da sein. Du gehst nicht an mir vorüber, sondern Du siehst mich mit Deinen Augen an. Bis ins Innerste nimmst Du mich wahr. Nichts muss ich verbergen vor Dir. Ich darf sein. Ich empfangе Deine Liebe.“

Öffne deine Hände.

„Jesus ich gebe Dir, was mich jetzt beschäftigt und lasse es los.“



Erntebitt-Gebetszeit

BEZIEHUNGSWEISE LEBEN

Himmelsperspektive einnehmen

Wir beten *gemeinsam* mit Worten aus Psalm 121:

Ich schaue hoch zu den Bergen. Woher kommt Hilfe für mich?

Hilfe für mich, die kommt vom Herrn! Er hat Himmel und Erde gemacht.

Er lässt deinen Fuß nicht straucheln. Der über dich wacht, schläft nicht.

Sieh doch: Der über Israel wacht, der schläft und schlummert nicht.

Der Herr wacht über dich. Der Herr ist dein Schutz, er spendet Schatten an deiner Seite.

Am Tag wird dir die Sonne nicht schaden und der Mond nicht in der Nacht.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen. Er wacht gewiss über dein Leben.

Der Herr behütet dein Gehen und Kommen von heute an bis in alle Zukunft.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Bittet den Herrn der Ernte

„Herr der Ernte Du lässt Leben wachsen und schenkst Hoffnung.

Wie Du die Erde mit Regen und Sonne versorgst, so begleitest Du auch

Menschen auf ihrem Lebensweg. In dieser Freiheit und vertrauensvollen

Hoffnung beten wir besonders für die Jugendlichen in unserer Jugendarbeit und

die in diesem Sommer auf Camps unterwegs sind.“



Erntebitt-Gebetszeit

BEZIEHUNGSWEISE LEBEN

Herr der Ernte ich bitte Dich für...

- **Jugendliche, die in unserer Jugendarbeit sind, insbesondere Teilnehmende auf Camps**
Offene Herzen, Freude am Glauben, Begegnungen mit Dir und anderen, die ihr Leben prägen, Gefühl, willkommen zu sein, Bewahrung, lass sie entdecken, dass Du sie kennst und liebst, ...
- **Mitarbeitende, die in unserer Jugendarbeit sind, insbesondere auf Camps**
Offene Augen für die Jugendlichen, Freude daran, Jesu Liebe weiterzugeben, Geduld, Kraft, dass sie selbst im Glauben wachsen, Weisheit für Entscheidungen, starke Team-Momente, ...
- **Jugendliche, die nicht in unserer Jugendarbeit sind, die nicht auf Camps teilnehmen (können)**
Hoffnung, Gemeinschaft, Heilung, erfrischende Momente, Begegnungen mit Dir, Menschen, die sie begleiten, Momente der Erholung, öffne neue Wege, Abbau von Barrieren, Vertiefung von Freundschaften,...
- **Menschen auf meiner Matthäus-9-Gebetsliste***
dass sie von Gott berührt und in seine Nachfolge berufen werden, ...
- **Menschen, mit denen ich in Beziehung bin**
- **Menschen mit denen ich gerne in Beziehung kommen würde**
- **Herausfordernde Beziehungen**
Segen, Frieden, Verzeihen und Vergeben, Loslassen, Geduld mit dir selbst, ...



Erntebitt-Gebetszeit

BEZIEHUNGSWEISE LEBEN

Hingeben: Der gute Hirte

Wir beten *gemeinsam* mit Worten aus Psalm 23:

*Der Herr ist mein Hirte. Mir fehlt es an nichts.
Auf saftig grünen Weiden lässt er mich lagern.
Er leitet mich zu Ruheplätzen am Wasser, dort erfrischt er meine Seele.
Er führt mich gerecht durchs Leben. Dafür steht er mit seinem Namen ein.
Und muss ich durch ein finsternes Tal, fürchte ich kein Unglück. Denn du bist an meiner Seite!
Dein Stock und dein Stab schützen und trösten mich.
Du deckst für mich einen Tisch vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haar mit duftendem Öl und füllst mir den Becher bis zum Rand.
Nichts als Liebe und Güte begleiten mich alle Tage meines Lebens.
Mein Platz ist im Haus des Herrn. Dort möchte ich mein Leben lang sein.
Amen.*

Schlussgebet

„Der Herr segne uns und behüte uns.
Er stärke unseren Glauben,
erfülle unsere Herzen mit Hoffnung
und sende uns als Zeugen seiner Liebe in unseren Alltag.
So segne uns der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.“